

global eyes

-Augen auf für eine
zukunfts-fähige Welt



DOKUMENTATION

Schüler*innenkongress

Freitag, 12. Mai 2017

Haus der Begegnung, Ulm

Veranstalter

Der „Global Eyes“ Schüler*innenkongress wurde von der Ulmer Volkshochschule und dem Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB) e.V. organisiert.

vhulm

deab

Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.

Kooperationspartner

Der Kongress wurde in Kooperation mit der Stadt Ulm, dem Haus der Begegnung und der Spitalhof Gemeinschaft.Schule Ulm veranstaltet.

Stadt Ulm

ulm

Haus der
Begegnung

HdB



Spitalhof
Gemeinschaft . Schule

Schirmherrin war Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann.

Gefördert von: Aktion Hoffnung der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst, Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Katholischer Fonds, Staatsministerium Baden-Württemberg, Stadt Ulm

BMZ



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Baden-Württemberg

STAATSMINISTERIUM

Inhalt

1. Ein Tag im Zeichen einer zukunftsfähigen Welt:
Schüler*innenkongress „Global Eyes“ in Ulm
2. Kongressprogramm
3. Eröffnung
4. Workshops
5. Bildungsmarkt und Ausstellungen
6. Gemeinsamer Abschluss: Flashmob auf dem Münsterplatz
7. Teilnehmende Schulen
8. Evaluation
9. Pressespiegel
10. Danke!
11. Impressum



1. Ein Tag im Zeichen einer zukunftsfähigen Welt: Schüler*innenkongress „Global Eyes“ in Ulm

Was haben Klimawandel, (Welt-)Wirtschaft und Flüchtlingsströme miteinander und mit mir zu tun? - Im Mittelpunkt des 4. Schüler*innenkongresses „Global Eyes – Augen auf für eine zukunftsfähige Welt“ stand die Frage, wie die Welt von morgen gerechter und nachhaltiger gestaltet werden kann. Rund 250 Schüler*innen, Lehrer*innen und Akteur*innen des Globalen Lernens nahmen am Freitag, den 12. Mai im Haus der Begegnung in Ulm am Kongress teil. Die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 aus Ulm und der Region beschäftigten sich mit Themen des Globalen Lernens. Dabei entdeckten sie weltweite Zusammenhänge, reflektierten eigene Konsum- und Verhaltensmuster und setzten sich mit Handlungsmöglichkeiten für eine zukunftsfähige Welt auseinander.



Eröffnet wurde der Kongress durch Oberbürgermeister Gunter Czisch, der zusammen mit Martin Felber, Schulleiter der Spitalhof Gemeinschaft.Schule Ulm, Achim Schwarz, stellvertretender Schulamtsleiter und Claudia Duppel, Geschäftsführerin des

Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB) von Schüler*innen der Spitalhof Gemeinschaft.Schule interviewt wurde. Bei 25 Workshops, buntem Rahmenprogramm, einem Bildungsmarkt und der Ausstellung „Zeich(n)en von Hoffnung“ mit Zeichnungen syrischer Kinder konnten die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass die Beschäftigung mit Zukunftsfragen in einer globalisierten Welt durchaus Freude machen kann. Das Mittagessen aus ökologischen und fair gehandelten Lebensmitteln wurde von Auszubildenden des Regionalen Ausbildungszentrums (RAZ) Ulm zubereitet. Kreativ endete die Veranstaltung auf dem Münsterplatz: Unter Anleitung des Aktionskünstlers Simon Kaufmann initiierten Schülerinnen und Schüler einen Flashmob, der ein Zeichen für eine zukunftsfähige Welt setzen sollte.

Der Schüler*innenkongress in Ulm war nach Stuttgart 2013, Mannheim 2015 und Freiburg 2016 bereits der 4. Schüler*innenkongress unter dem Motto „Global Eyes – Augen auf für eine zukunftsfähige Welt“. Global Eyes findet regelmäßig in unterschiedlichen Städten Baden-Württembergs statt, um Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in die Regionen zu tragen. An einem Tag beschäftigen sich hier Schülerinnen und Schüler mit Themen rund um eine zukunftsfähige Welt, wie Fairer Handel, Flucht und Migration, Menschenrechte, Klimawandel, nachhaltiger Konsum, Ernährung oder Energie. Für bereits in diesen Themen aktive Schulen sowie für lokale bzw. regionale Akteur*innen des Globalen Lernens / der Bildung für nachhaltige Entwicklung bot der Kongress außerdem eine Plattform, um eigene Projekte bzw. Bildungsangebote vorzustellen und mit anderen Schulen und Akteur*innen vor Ort in Kontakt zu treten. Die Schwerpunktthemen und das Programm werden bei jedem Kongress an die Besonderheiten der Region und aktuelle Themen angepasst. „Global Eyes“ wird vom Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB) zusammen mit den jeweiligen lokalen Eine Welt-Strukturen und in Kooperation mit anderen Akteur*innen vor Ort ausgerichtet. Begleitend zum Kongress wird auch regelmäßig der

Anbieterkatalog „Globales Lernen in Baden-Württemberg – Angebote für Schulen“ überarbeitet und erweitert.

Der Kongress 2017 wurde von der Ulmer Volkshochschule und dem Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB) e.V., in Kooperation mit der Stadt Ulm, dem Haus der Begegnung und der Spitalhof Gemeinschaft.Schule Ulm veranstaltet. Schirmherrin war Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann.

Global Eyes – Beitrag zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs)

Einen aktuellen (welt-)politischen Bezug stellt die Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals – SDGs) dar. Sie fordert uns alle auf, Verantwortung für eine nachhaltige, global gerechte Entwicklung der Weltgesellschaft zu übernehmen. Das SDG 4 betont unter anderem die Bedeutung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung, Menschenrechte und Weltbürger*innenschaft. Der Schüler*innenkongress „Global Eyes“ leistete hier einen ganz konkreten Beitrag. Auch bezogen sich die Workshops jeweils schwerpunktmäßig auf eines (oder mehrere) der SDGs. Eine Ausstellung auf dem Kongress informierte außerdem über die Hintergründe der SDGs und stellte die 17 Nachhaltigkeitsziele vor.



2. Kongressprogramm

ab 8.15 Uhr

9.00 – 10.00 Uhr

10.15 – 11.45 Uhr

12.00 – 13.15 Uhr

13.30 – 15.00 Uhr

15.20 – 16.00 Uhr

Registrierung

Begrüßung und gemeinsamer Start

Workshop-Phase I

Mittagessen und Bildungsmarkt

Workshop-Phase II

gemeinsamer Abschluss auf dem
Münsterplatz



3. Eröffnung

Rund 250 Teilnehmer*innen erlebten am 12.05.2017 im Haus der Begegnung, Ulm, die Eröffnung des Schüler*innenkongresses „Global Eyes – Augen auf für eine zukunftsfähige Welt“. Unter ihnen der Ulmer Oberbürgermeister Gunter Czisch sowie Landtagsabgeordneter Jürgen Filius, Hilde Mattheis und Ronja Kemmer, beide Mitglieder des Bundestages, einige Stadträte und Stadträtinnen sowie Vertreter*innen des Kultusministeriums Baden-Württemberg und des Ulmer Gesamtelternbeirates.



Anstatt verschiedener Grußworte wurden Oberbürgermeister Gunter Czisch, stellvertretender Schulamtsleiter Achim Schwarz, DEAB-Geschäftsführerin Claudia Duppel und Martin Felber, Schulleiter der Spitalhofschule, von Aitana Zienert Navas und Daniel Klarer, beide Schüler*innen der Spitalhofschule, interviewt. Auf die Frage an Claudia Duppel, wie sie Entwicklungspolitik in zwei Sätzen umschreiben würde, antwortete sie: Entwicklungspolitik bedeutet: Gutes Leben für alle!

OB Czisch betonte, dass jeder und jede Einzelne durch sein/ihr Verhalten einen Einfluss auf die Entwicklung und Zukunftsfähigkeit auf unserem Planeten hat. Dabei sei die Politik gefragt, die richtigen

Rahmenbedingungen zu setzen, der Konsument und Verbraucher habe aber auch eine Verantwortung bei den täglichen Kaufentscheidungen. Er gab den Schüler*innen den schwäbischen Rat: „Gugg na wo es produziert ist“. Dem schloss sich auch Herr Schwarz vom Staatlichen Schulamt Biberach an. Herr Felber, Schulleiter der Spitalhofschule, der die Räume seiner Schule für die Workshops zur Verfügung stellte, berichtete, dass er jeden Tag ca. 20 km mit dem Fahrrad von seinem Wohnort in die Schule fährt – und das nicht nur aus Fitnessgründen, sondern weil er so auch etwas für eine saubere Umwelt beitrage.

Nach dem Interview gab es eine Tanzperformance der „Moving Kids“ – ein Projekt der Tanzgruppe Moving Rhizomes in Kooperation mit der Waldorfschule Ulm. Botschaft war ein friedliches Miteinander und Zusammenleben unterschiedlicher Menschen. Zum Abschluss stimmte der Aktionskünstler Simon Kaufmann aus Heidelberg die Teilnehmer*innen auf den Schülerkongress ein, indem er die Anwesenden sich gegenseitig in die Augen schauen ließ – schließlich lautete das Motto ja: AUGEN AUF für eine zukunftsfähige Welt.

Danach begaben sich die Schüler*innen und Lehrer*innen in die erste Workshop-Runde.





4. Workshops

Nach der Eröffnung, bei der es um die gemeinsame Einstimmung auf die Themen des Kongresses ging, setzten sich die Schüler*innen bei den selbst gewählten Workshops in Kleingruppen intensiver mit einzelnen Aspekten einer zukunftsfähigen Welt auseinander.

Hier gingen sie zum Beispiel der Frage nach, welcher Zusammenhang zwischen dem eigenen Konsumverhalten und Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Handy-Produktion weltweit besteht, diskutierten über Flüchtlingspolitik, erkundeten die Ulmer Innenstadt bei einem „WELTbewussten Stadtrundgang“ unter einer neuen Perspektive oder gestalteten bei einem Upcycling-Workshop selbst Kunstvolles aus Altpapier. Dabei ging es darum, ganz im Sinne des Globalen Lernens, globale Zusammenhänge zu analysieren, zu bewerten und Ideen für eigene Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln bzw. selbst aktiv zu werden – im Austausch untereinander und mit den Referent*innen.

Neben den Schüler*innenworkshops gab es auch für Lehrer*innen ein spezielles Workshopangebot.

Insgesamt fanden in zwei Workshoprunden 25 interaktive Workshops zu 17 verschiedenen Themen statt.



Workshops für Schüler*innen

Das nach Klassenstufen differenzierte Workshopangebot für Schüler*innen hatte folgende Schwerpunkte:

- Klima, Umwelt & Nachhaltigkeit
- Weltwirtschaft & Fairer Handel
- Flucht, Migration & Menschenrechte
- Welt aktiv gestalten

Hier die Workshopbeschreibungen aus dem Programmflyer:

Klassen 7 und 8

Erneuerbare Energien – warum sie alternativlos sind und was sie können

Es führt kein Weg daran vorbei, fossile Brennstoffe zur Energieerzeugung durch erneuerbare Energieträger zu ersetzen. Warum sind hier Sonne und Wind so wichtig und wie kann das in der Praxis umgesetzt werden?

Universität Ulm / ZAWiW | SDG 7

Klimachaos – Handeln statt (Klima) Wandel!

Ist der Klimawandel noch aufzuhalten? Mit welchen Folgen müssen wir rechnen? Was können wir dagegen tun? Wir suchen Antworten auf diese und andere Fragen, machen spannende Experimente und vieles mehr!

kikuna Kreativ-Atelier Erbach | nur vormittags | SDG 13

Mit Fairem Handel ausgezeichnet lernen – Fairtrade-Schools

Der Workshop gibt Einblick in die Fairtrade-Schools-Kampagne: Es geht um Anforderungskriterien, den Bewerbungsprozess und Anregungen für das Engagement im Fairen Handel.

Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) und TransFair e.V. | SDG 10

Der WELTbewusste Stadtrundgang

Du erfährst, was dein Konsum mit der Welt zu tun hat, welche Alternativen es gibt und was du beeinflussen kannst.

Verein Ulmer Weltladen e.V. | SDG 12

Die Handy-Aktion: digital, mobil – und fair?

Mobiltelefone gehören zu unserem Alltag. Oft landen sie nach kurzer Zeit in einer Schublade. Im Workshop geht es um den Weg des Handys von den Rohstoffen bis zur Entsorgung – und um die Frage, welche Alternativen es gibt.

Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung (ZEB) | SDG 12

Respekt für mich, für dich, für andere – hier und weltweit

Was wir über andere denken, wie wir uns ihnen gegenüber verhalten und was wir tun können, um globalen Respekt zu fördern, machen wir uns in (Rollen-)Spiel, Film und Diskussion bewusst.

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Regionalstelle Süd | SDG 10

Zeichen der Hoffnung – Zwischen Flashbacks, Träumen und neuen Freunden

Was hat es mit dem Krieg in Syrien auf sich, wegen dem so viele Menschen nach Deutschland kommen? Und was hat das Ganze mit dem Thema „Trauma“ zu tun? Wir wollen mit euch, begleitend zur Ausstellung, darüber ins Gespräch kommen.

Stadtpiraten Freiburg e.V. | SDG 16

Bienen machen mehr als Honig – und das rund um den Globus

Wir machen eine kleine Weltreise auf den Spuren der Bienen und erforschen, warum sie für uns so wichtig sind. Wir sammeln Ideen für ihren Schutz, gestalten kleine Nisthilfen und Samenbomben für ein leckeres Bienenbuffet.

Initiative kikuna e.V. | SDG 15

Klassen 9 bis 11

Energie zum Anfassen

Anhand von Geräten und Versuchen, zum Teil von Schüler*innen selbst hergestellt, werden regenerative Energien direkt erlebbar und ihre Einsatzmöglichkeiten und Grenzen aufgezeigt.

Humboldt-Gymnasium Ulm | SDG 7

Mit Kleidung die Welt FAIRändern? – Möglichkeiten beim Kauf und der Weitergabe von Textilien

Auf was muss ich achten, wenn ich Textilien kaufe, weitergebe oder entsorge? Unter welchen Bedingungen wird Kleidung hergestellt? Was mache ich mit meinem T-Shirt, wenn ich es nicht mehr tragen möchte?

Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart e.V. | SDG 12

Faire Shopping Tour

Bei einer fairen Shopping-Tour durch Ulm besuchen wir drei Beispiele für nachhaltige und faire Einkaufsmöglichkeiten: den Ulmer Weltladen, die Donauwelle im Fischerviertel und den Second-Hand-Laden Oxfam.

Stadt Ulm – Agenda-Büro | SDG 12

Smartphones – cool? Fair?

Immer schneller, dünner und günstiger soll ein Handy sein. Wir beschäftigen uns mit den Zusammenhängen von eigenem Konsum und der „Weltreise“ der Handys und enthüllen die dunklen Seiten der Handy-Produktion.

STUBE Baden-Württemberg | SDG 12

„Vielfalt verbindet?!“ – Ein Workshop rund um die Themen Flucht und Migration

Angesichts der diesjährigen Bundestagswahl verschärft sich der Ton in der Flüchtlingspolitik. Müssen wir vor Flüchtlingen und Überfremdung Angst haben? Mit euch und über eure Fragen und

Einstellungen wollen wir ins Gespräch kommen.

Flüchtlingsdiakonat Prälatur Ulm | SDG 16

Kreative Papierwerkstatt: Kunstvolles aus Altpapier

Mit „Upcycling“ erhalten wir Wertstoffe und lassen den Müllberg schrumpfen. In unserer Papierwerkstatt gestalten wir aus „altem“ Papier schöne und kunstvolle Dinge wie z. B. Schmuck.

Initiative kikuna e.V. | nur vormittags | SDG 12

Augen auf... und Action! Flashmob-Vorbereitung

Du siehst die Welt mit deinen Augen und das macht etwas mit dir: Wut, Freude, Angst, ... So merkst du: Die Welt bedeutet dir etwas! Und du möchtest etwas in der Welt bewegen?! Wir werden gemeinsam eine Flashmob-Aktion für den Kongressabschluss entwickeln.

PYURE / Skills 4 Action | nur vormittags | SDG 1



Workshops für Lehrer*innen

Globales Lernen – Schulisches Lernen und Leben für eine global gerechte Zukunft

Der Workshop bietet Lehrkräften aller Schulformen und Fächer die Möglichkeit, wichtige Dimensionen des Globalen Lernens zu reflektieren. Dabei richten wir den Blick auf eine konkrete Umsetzung dieses pädagogischen Ansatzes in der schulischen Praxis im Kontext des gesamten Systems Schule und seinen zahlreichen Möglichkeiten, Anknüpfungspunkten und Akteur*innen.

Entwicklungspolitisches Informationszentrum EPiZ in Reutlingen
nur vormittags | SDG 4

Wie eurozentrisch ist das Globale Lernen?

Der Lernbereich „Globales Lernen“ beschäftigt sich mit globalen Herausforderungen: Klimawandel, Verknappung natürlicher Ressourcen, weltweite Armut, usw. Immer wieder gibt es jedoch kritische Stimmen, dass hinter dem Ansatz des Globalen Lernens ein eurozentrischer Blick auf die Welt steckt. Der Workshop möchte diese Kritik erläutern und besprechen, wie solche Eurozentrismen vermieden werden können.

ebasa e.V. | nur nachmittags | SDG 10



5. Bildungsmarkt und Ausstellungen

In der Mittagspause des Kongresses hatten die Teilnehmer*innen im Haus der Begegnung die Möglichkeit, sich auf dem Bildungsmarkt über Akteur*innen und Angebote des Globalen Lernens zu informieren, Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen und zu vernetzen. Insbesondere Akteur*innen aus Ulm und der Region stellten hier ihre Angebote vor. Auch war Zeit, sich mit den beiden Ausstellungen „Zeich(n)en von Hoffnung“ und „17 Ziele an 17 Orten – Die Globalen Nachhaltigkeitsziele in Baden-Württemberg“ zu beschäftigen.



Akteur*innen des Bildungsmarktes waren:

- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Kreisverband Ulm (www.bund-ulm.de)
- Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB) e.V. (www.deab.de)
- Engagement Global (www.engagement-global.de)
- Entwicklungspädagogisches Informationszentrum EPiZ Reutlingen / Programm „Bildung trifft Entwicklung“ (www.epiz.de)
- Initiative kikuna e.V. (www.kikuna-welt.de)
- Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Regionalstelle Süd (www.sternsinger.de)
- Landratsamt Alb-Donau-Kreis (www.alb-donau-kreis.de)
- Moving Rhizomes / Freie Waldorfschule Ulm

(<http://movingrhizomes.com>)

- Museum der Brotkultur (www.museum-brotkultur.de)
- Stadtpiraten Freiburg e.V. (<http://stadtpiraten-fr.de>) / Vision Hope International e.V. (<https://vision-hope.org>)
- Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) (www.sez.de) / TransFair e.V.: Kampagne Fairtrade-Schools (www.fairtrade-schools.de)
- Regionales Ausbildungszentrum (RAZ) Ulm (www.raz-ulm.de)
- STUBE Baden-Württemberg (www.stubebw.de)
- Um-Welthaus Aalen (<http://um-welthaus.de>)
- Verein Ulmer Weltladen e.V. (www.ulmer-weltladen.de)
- World University Service (WUS): Online-Angebote EineWeltBlaBla / Portal Globales Lernen (www.globaleslernen.de, www.eineweltblabla.de, www.wusgermany.de)
- Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung (ZEB) der Evangelischen Landeskirche in Württemberg (www.dimoe.de/zeb und www.handy-aktion.de)



Der im Vorfeld des Kongresses aktualisierte **Anbieterkatalog „Globales Lernen in Baden-Württemberg – Angebote für Schulen“** gibt einen Überblick über Akteur*innen des Globalen Lernens in Baden-Württemberg. Auf über 140 Seiten stellen Akteur*innen des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in verschiedenen Regionen Baden-Württembergs ihre Angebote für Schulen vor. Außerdem enthält der Katalog Informationen zu den Hintergründen des Globalen Lernens und der BNE sowie weiterführende Links zum Thema.

Im Rahmen der Aktualisierung wurden insbesondere Akteur*innen aus der Region Ulm neu aufgenommen. Der Anbieterkatalog ist angelehnt an den BNE-Kompass, die Online-Datenbank für außerschulische Angebote im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung in Baden-Württemberg (<http://www.bne-kompass.de/>). Der Katalog ist als pdf-Dokument zum Download (unter www.deab.de) sowie als Printausgabe erhältlich. Die Printausgabe können Sie bestellen bei: Julia Keller, julia.keller@deab.de

Die **Ausstellung „17 Ziele an 17 Orten – Die Globalen Nachhaltigkeitsziele in Baden-Württemberg“** des Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB) informierte über die 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen und stellte jedes mit 2 Praxisprojekten vor, wobei sowohl ein lokaler als auch ein globaler Bezug hergestellt wurde.

Die **Ausstellung „Zeich(n)en von Hoffnung“** zeigte Kinderzeichnungen syrischer Flüchtlingskinder. Mit der Ausstellung möchte der Verein Vision Hope e.V. gemeinsam mit den Stadtpiraten Freiburg negative Stigmatisierung langfristig abbauen und Integration fördern. Diese Ausstellung macht aus Opfern Akteur*innen, die ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen, ihre Geschichte als Teil ihrer Biografie annehmen und auf ihre gegenwärtige Situation aufmerksam machen.

6. Gemeinsamer Abschluss: Flashmob auf dem Münsterplatz

Gemeinsam mit dem Aktionskünstler Simon Kaufmann hatte eine Schüler*innengruppe beim Workshop „Augen auf ... und Action!“ einen Flashmob für das Kongressende vorbereitet. Bei dieser gemeinsamen Abschlussaktion auf dem Münsterplatz ging es darum, im öffentlichen Raum ein Zeichen für eine zukunftsfähige Welt zu setzen.

In einem ersten Teil stellten Schüler*innen in Szenen dar, was sie beim Blick auf die Welt bewegt und welche Emotionen dabei bei ihnen aufkommen.





Zum Abschluss bildeten sie ein großes Auge und den Schriftzug „We are one!!“.



7. Teilnehmende Schulen

Am Schüler*innenkongress nahmen 180 Schüler*innen und 10 begleitende Lehrer*innen teil. Sie kamen aus neun Schulen aus Ulm und der Region, darunter Schulen unterschiedlicher Schularten:

Schule	Schulart	Klassenstufe(n)	Personenzahl
Adalbert-Stifter-Gemeinschaftsschule, Ulm	Gemeinschaftsschule	7	38 SuS, 2 LuL
Freie Waldorfschule Ulm	Gesamtschule	6	32 SuS, 1 L
Humboldt-Gymnasium, Ulm	Gymnasium	10, 11	17 SuS, 1 L
Kepler-Gymnasium, Ulm	Gymnasium	7	6 SuS
Lessing-Gymnasium, Neu-Ulm	Gymnasium	8, 9, 10	30 SuS, 2 LuL
Robert-Bosch-Gymnasium, Langenau	Gymnasium	9	4 SuS, 1 L
Schubart-Gymnasium, Aalen	Gymnasium	9	23 SuS, 2 LuL
Schubart-Gymnasium, Ulm	Gymnasium	7	28 SuS, 1 L
Spitalhof Gemeinschaft.Schule, Ulm	Gemeinschaftsschule	7	2 SuS

Neben der Teilnahme im Klassenverband oder als Schüler*innengruppe (z.B. Eine Welt AG) konnten sich auch einzelne interessierte Schüler*innen anmelden, die ohne begleitende Lehrkraft teilnahmen.

(SuS = Schülerinnen und Schüler; L/LuL = Lehrer*in/Lehrerinnen und Lehrer)

8. Pressespiegel

Wie Schüler die Welt retten

Bildung Beim Kongress „Global Eyes“ beschäftigen sich Jugendliche mit Zukunftsfragen.

Ulm. Was hat Shoppen mit einer gerechten Welt zu tun? Jede Menge, führt Isabell Herrmann aus, stellvertretende Leiterin der Abteilung Bildung und Sport. Das Konsumverhalten betrifft den eigenen Alltag und wirkt sich weltweit aus, sofern man Produktion und Handel unter die Lupe nimmt. Derart „lebensnahe Themen“ (Herrmann) bietet der Schülerkongress „Global Eyes – Augen auf für eine zukunftsfähige Welt“. Gestern wurde er in einem Pressegespräch vorgestellt.

Der Kongress am Freitag, 12. Mai, steht Schülern von der sieb-

ten Klasse an und ihren Lehrern offen. In Workshops gehen Schüler dabei der Frage nach, wie die Welt von morgen gerechter gestaltet werden kann.

Es ist der vierte Kongress seiner Art. „Ulm hat darauf gewartet“, sagt Gabi Radeke, stellvertretende Geschäftsführerin des Dachverbands Entwicklungspolitik Baden-Württemberg. Der Verband hat die Tagung mit der vh ulm organisiert, in Kooperation mit der Stadt Ulm, dem Haus der Begegnung und der Spitalhofgemeinschaftsschule. Aus der Erfahrung mit den anderen Städten

lobt Radeke die Ulmer Akteure: „Die Türen standen uns überall offen. Man spürt, dass Ulm eine internationale Stadt ist.“

Tagungsort ist das Haus der Begegnung, sagt Kirsten Tretter von der vh ulm. Weil die Räume nicht ausreichen werden – gerechnet wird mit bis zu 400 Schülern – wandte sich Tretter an die benachbarte Spitalhofschule. Deren Leiter Martin Felber war sofort vom Kongress überzeugt. Schließlich lautet das Schulmotto „Respekt und Toleranz“. Schule und Kongress passen offensichtlich zusammen.

Beate Rose

28 Workshopthemen: Klima und Flucht

Anmeldung Oberbürgermeister Gunter Czisch eröffnet den Schülerkongress am Freitag, 12. Mai, um 9 Uhr im Haus der Begegnung. Beim Kongress können Schüler aus 28 Workshops, etwa zu den Themen Klima, Weltwirtschaft, Flucht wählen. Für Lehrer werden zwei Workshops angeboten. Anmeldungen sind möglich bis Montag, 8. Mai, im Internet unter www.global-eyes-bw.de. Kosten: 5 Euro pro Schüler.

Südwest Presse, 5. Mai 2017



Schülerkongress für eine bessere Welt

Ein gutes Leben für alle. So hat Claudia Duppel, Chefin des Dachverbandes Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB) gestern beim Schülerkongress „Global eyes – Augen auf für eine bessere Welt“ den Schülern erklärt, was Entwicklungspolitik

ist. Der Kongress war vom DEAB und der vhw Ulm organisiert und von der Stadt unterstützt. 200 Schüler aus der Region informierten sich in Workshops in der Spitalhofgemeinschaftsschule und im Haus der Begegnung etwa über die Zusammenhänge von

Klimawandel, Wirtschaft und Flüchtlingen. Der Ulmer OB Gunter Czisch übersetzte „Global Eyes“ so: „Gugg na – wo es produziert ist.“ Seinen Abschluss fand der Kongress mit szenischen Darstellungen auf dem Münsterplatz. *ate/Fotos: Matthias Kessler*

Südwest Presse, 13. Mai 2017

9. Evaluation

Insgesamt war der Schüler*innenkongress 2017 in Ulm eine rundum gelungene Veranstaltung. Die Schüler*innen haben Neues gelernt und sind motiviert, Gelerntes in ihren Alltag zu integrieren. Die Mehrheit der Teilnehmer*innen kann sich vorstellen, wieder einen derartigen Kongress zu besuchen. Die Workshops haben sehr positive Rückmeldungen erhalten und den Teilnehmenden neue Impulse gegeben. Besonders die Atmosphäre des Kongresses wurde gelobt. Lediglich die Eröffnungsveranstaltung wurde von einigen Teilnehmer*innen als etwas zu lang empfunden.

Für die Auswertung des Kongresses beantworteten Schüler*innen, Lehrer*innen und Referent*innen bzw. Akteur*innen des Bildungsmarktes einen schriftlichen Fragebogen. Während des Kongresses wurden außerdem Interviews mit den Teilnehmer*innen geführt.

Rückmeldung der Schüler*innen

Auswertung der Fragebögen

Der Fragebogen wurde von insgesamt 110 Schüler*innen am Ende der letzten Workshopphase ausgefüllt. Entworfen und ausgewertet wurde dieser Fragebogen in Zusammenarbeit und im Rahmen einer Seminararbeit von Student*innen der Hochschule Neu-Ulm.

Die Mehrheit der Schüler*innen wurden über die Schule bzw. die Lehrkräfte auf den Schülerkongress aufmerksam (95%). Sie kamen zu 61% aufgrund der Aufforderung durch die Lehrer*innen bzw. Eltern. 35,5% gaben an, dass sie sich freiwillig zu dem Kongress angemeldet haben. Als Hauptgrund für die Teilnahme an dem Kongress wurden die Themen „Umweltprobleme und Klimawandel“ (30%) genannt. Für 37,3% gab es keinen besonderen Auslöser.

Die Mehrheit der Schüler*innen fanden die Workshops insgesamt

sehr interessant bis interessant (72% am Vormittag und 66,3% am Nachmittag). 60% der Teilnehmenden fanden die Inhalte der Workshops verständlich vermittelt. Auch bei der Bewertung des Kongresses insgesamt waren die Befragten mit dem Tag zufrieden.

Auf die Frage, ob sich die Teilnehmenden nach dem Tag ehrenamtlich engagieren würden, antworteten 12% mit „JA“.

Der Bildungsmarkt wurde von vielen nicht besucht bzw. nicht als Angebot wahrgenommen. Diejenigen, die den Bildungsmarkt besuchten, fanden den Fairtrade-Schools Stand am besten. Auf die Frage, ob die Befragten sich vorstellen könnten, in Zukunft noch einmal an einem ähnlichen Kongress teilzunehmen, kreuzten 72% „JA“ an.

*Interviews mit Schüler*innen*

Neben den Fragebögen wurden auch 25 Schüler*innen während des Kongresses von Helfer*innen interviewt. Die Rückmeldungen waren sehr unterschiedlich. Dabei wurden 9 Jungen und 16 Mädchen befragt. Besonders gut gefallen haben den Befragten die Workshops (der „WELTbewusste Stadtrundgang“ und „Respekt für mich, für dich, für andere – hier und weltweit“), die gute Gesamtorganisation und die gute Atmosphäre. Die Eröffnung fanden einige Schüler*innen etwas zu lang. Auch der Flashmob und das Essen wurden bemängelt. Der Flashmob konnte aus organisatorischen Gründen nicht mit dem o.g. Fragebogen abgefragt werden, von daher haben wir nur über die Interviews ein kleines Stimmungsbild bekommen. Allerdings wurde der Flashmob auf dem Münsterplatz auch nicht mehr von allen Schüler*innen wahrgenommen. Das Mittagessen bekam bei den Fragebögen eine sehr gemischte Beurteilung: von sehr zufrieden und zufrieden (43%) bis weniger zufrieden und unzufrieden (40%) und 17% ohne Angaben war alles vertreten.

Viele gaben an, dass sie bei dem Kongress und insbesondere in den Workshops Neues gelernt hatten. Auch wurden konkrete

Handlungsmöglichkeiten über den Kongress hinaus genannt (z.B. „Geflüchteten helfen“, „Vortrag in der Schule halten“, „Handy-Aktion in der Schule machen“, „weniger Strom verschwenden“ ...).

Rückmeldungen der Lehrer*innen

Vier Lehrer*innen haben einen Evaluierungsbogen abgegeben. Dabei wurde der Kongress insgesamt mit „sehr gut“ und „gut“ bewertet. Lediglich das Eröffnungsprogramm bekam jeweils einmal die Bewertung „mittelmäßig“ und „schwach“, da dessen letzter Teil als etwas langatmig empfunden wurde. Die Lehrer*innenworkshops wurden inhaltlich mit „sehr gut“ und „gut“ bewertet.

Als wichtige Impulse wurde angegeben: WS „Eurozentrismus war topp“, „schön war auch, dass meine SuS eine Handyaktion starten wollen“.

Auf die Frage, was beim Kongress gestört oder gefehlt hat, kamen die Antworten:

- „Die Pausen waren zu lang.“
- „Das Essen war nicht SuS gerecht.“
- „leider wenig TN“
- „Begrüßung war deutlich zu lang.“

Rückmeldung der Referent*innen / Akteur*innen des Bildungsmarktes

Insgesamt haben 11 Referent*innen die Evaluierungsbögen ausgefüllt. Dabei wurde der Kongress insgesamt „sehr gut“ bis „gut“ bewertet. Insbesondere die Organisation wurde von neun Referent*innen mit „sehr gut“ bewertet. Auch bei der Frage der Unterstützung/Organisation durch die Veranstalter*innen während der Workshops haben alle 11 Referent*innen die beste Bewertung abgegeben. 10 Befragte gaben an, dass sich die Schüler*innen aktiv einbringen konnten. Lediglich bei einem Workshop gab es am Nachmittag undisziplinierte und laute Schüler*innen. Außerdem wurde genannt, dass 90 Minuten als Workshopeinheit zu kurz für

die tiefe Auseinandersetzung mit einem Thema sei. Die Mehrzahl der Referent*innen bewerteten den Austausch mit anderen Akteur*innen auf dem Kongress als sehr gut bzw. gut. Der Bildungsmarkt wurde von den Aussteller*innen vor allem als Mehrwert für die Lehrkräfte beurteilt. Allerdings gab es zu wenig Zeit für den Bildungsmarkt und er wurde daher auch nicht so gut genutzt.



10. Danke!

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Beteiligten bedanken, die uns bei der Konzeptentwicklung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Kongresses tatkräftig, ideell und/oder finanziell unterstützt haben.

Dabei danken wir der Stadt Ulm, insbesondere Herrn Semler und dem Team der Abteilung Bildung und Sport für die sehr gute Zusammenarbeit. Auch danken wir Herrn Hauser vom Haus der Begegnung und seinem Team sowie Herrn Felber und dem Team der Spitalhof Gemeinschaftschaft.Schule als Kooperationspartner.

Ein ganz besonderes Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer, die Hausmeister und die Ansprechpartner*innen für die Technik und Räumlichkeiten.

Wir danken ebenso ganz herzlich den Akteur*innen der Eröffnungsveranstaltung, den Referent*innen, Aussteller*innen des Bildungsmarktes und allen Teilnehmenden für ihre vielfältigen Beiträge zum Gelingen des Kongresstages sowie dem Regionalen Ausbildungszentrum (RAZ) Ulm für die reibungslose Verköstigung der rund 250 Kongressteilnehmer*innen. Für die Unterstützung bei der Auswertung danken wir Frau Prof. Dr. Schöberl und ihren Studierenden an der Hochschule Neu-Ulm. Bei unseren Kolleg*innen möchten wir uns ebenfalls ganz herzlich bedanken.

Ein großer Dank geht an die finanziellen Förderer: die Aktion Hoffnung der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst, Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), den Katholischen Fonds, das Staatsministerium Baden-Württemberg sowie die Stadt Ulm.

11. Impressum

Herausgeber:

Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB e.V.),
Vogelsangstr. 62, 70197 Stuttgart

Ulmer Volkshochschule, Kornhausplatz 5, 89073 Ulm

Redaktion: Julia Keller, Christine Neher, Kirsten Tretter

Layout: Julia Keller

Fotos: Christoph Köberle

www.creative-graphics.de, info@creative-graphics.de

Stuttgart und Ulm, Juni 2017



www.global-eyes-bw.de